

## Unsere Gastgeber



### Meddi Müller

Berufsfeuerwehrmann, Schriftsteller, Podcaster, Radiomoderator, ehemaliger Verleger, Filmemacher und Frankfurter. Das alles ist Meddi Müller. Geboren 1970 und seit dem immer auf der

Suche nach der nächsten Herausforderung. Er liebt es, Geschichten zu erzählen und sein Publikum zu unterhalten. Frei Schnauze und auch gerne einmal kontrovers, aber dabei immer echt und möglichst kreativ.



### Barbara Brüning

Studierte Philosophie und ist Psychologische Beraterin und Paartherapeutin. Sie erlebt tagtäglich wie Worte Menschen heilen. Nebenbei ist sie Autorin von Kurzgeschichten und

schreibt unter anderem für den Hessischen Rundfunk (Kirchenfunk), und für das „Publik Forum“. Sie hat zahlreiche Lesungen u.a. im „Haus am Dom“ organisiert und moderiert. Sie spielt mit den Themen und interpretiert sie gemeinsam mit anderen Autor:innen immer wieder neu.

Die Veranstaltungen werden auf dem YouTube-Kanal der KEB im Bistum Limburg live gestreamt.



# DIE MACHT DER WORTE

# NICHTS IST STÄRKER ALS DAS WORT.

Es kann Komplimente verteilen, beleidigen, Freundschaften schließen und auch wieder zerstören, Ehen schließen, Welten verändern, Soldaten zur Treue verpflichten oder einfach nur sehr viel Freude spenden.

Worte können töten (etwa bei einem Todesurteil im Gericht, oder einer Falschaussage, die zum Todesurteil führt) und sie können heilen (Therapie).

Sie können Kriege auslösen oder beenden. Worte motivieren und treiben zu Höchstleistungen. Sie können fanatisieren und aufwiegeln, sie können einlullen und verdummen. Nicht nur Politiker:innen aller Welt verbringen den größten Teil ihres Lebens mit Worten.

Gemeinsam gehen wir der Wirkung des Wortes auf den Grund. Denn „Am Anfang war das Wort.“



## Ansgar Wucherpennig SJ

23. Januar 2025

In Bibel und Kirche geht es um mächtige und machtvolle Worte. Beide gehören zu Ansgar Wucherpennigs Leben und Beruf. Darüber hinaus ist er als ehemaliger Rektor der PTH St. Georgen (2014-2020) auch jemand, der weit über die Grenzen der katholischen Gläubigen gehört wird. Wenn er sich etwa zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare äußert – und dabei Gegenwind von Rom erfahren hat.

Wie geht er mit dieser Macht um?, wollen wir von ihm wissen. Was macht es mit ihm? Und wie erlebt er die Wirksamkeit seines Wortes wenn es um Sexualmoral, Abbau der Gewaltenteilung und solche grundlegenden Positionen der katholischen Kirche geht.



## Uwe Becker

24. März 2025

Nicht nur als Politiker ist das Wort von Uwe Becker von besonderem Gewicht. Er ist über seine Aufgaben als Staatssekretär im Hessischen Finanzministerium hinaus seit 2019 auch Beauftragter der Hessischen Landesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus (Antisemitismusbeauftragter).

Ein Amt, in dem es oft um Nuancen geht. Darum, jedes Wort auf die Goldwaage zu legen. Genau hin- und zuzuhören. Und abzuschätzen, welchen Schaden Worte anrichten können. Wir wollen von Uwe Becker wissen, ob dieses Amt seinen Umgang mit der Macht der Worte verändert hat. Gibt es etwas, das er in diesem Amt gelernt hat und weiter geben möchte?



## Janine Wissler

28. April 2025

In der Politik hat das gesprochene Wort großes Gewicht. Es ist aber auch wichtig, sein Wort zu halten und so manches Ehrenwort war am Ende dann doch keines. In der

Politik muss man sich mit Argumenten durchsetzen und seine Visionen in Worte packen. Die Art der Kommunikation ist hier entscheidend, denn ein einziges falsches oder falsch verstandenes Wort kann die Debatte in eine völlig andere Richtung und zu einem komplett anderen Ergebnis führen.

Janine Wissler kennt als Bundestagsabgeordnete die Fallstricke des gesprochenen Wortes nur zu gut. Sie ist in ihrer Partei „Die Linke“ in einer Spitzenposition. Von 2012 bis 2024 war sie sogar deren Co-Vorsitzende. Wir wollen mir ihr über die Macht der Worte in der Politik, über den gezielten Einsatz von Narrativen in der heutigen Gesellschaft, die Durchsetzung der eigenen Visionen und die Wirkung von Reden im öffentlichen Raum sprechen.

